



Antrag

der Abgeordneten des SSW

Aktionsplan für mehr Dänisch-Unterricht im Landesteil Schleswig

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, dem Landtag bis zur 25. Tagung (September 2007) einen Aktionsplan für mehr Dänisch-Unterricht für die Mehrheitsbevölkerung im Landesteil Schleswig vorzulegen.
2. Der Aktionsplan soll darlegen, wie die Unterrichtsangebote in den folgenden Bereichen bis 2010 erhöht werden sollen:
 - Dänisch Lernen in Kindergärten
 - Dänischunterricht an öffentlichen allgemein bildenden Schulen
 - Fachspezifischer Dänischunterricht an Berufsschulen
 - Dänischkurse an Volkshochschulen
 - Ausbildung von Dänischlehrerinnen und -lehrern im Rahmen der Hochschulbildungen zu Lehrämtern an allgemein bildenden Schulen
 - Ausbildung von Dänischlehrerinnen und -lehrern im Rahmen der Hochschulbildung zum Lehramt an beruflichen Schulen

Außerdem soll er einen konkreten Zeitplan bis 2010 mit Angaben von Zwischenzielen, Finanzmitteln und Personalressourcen umfassen.

3. Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, langfristig das Ziel eines obligatorischen Angebots von Dänisch-Unterricht an den Kindergärten, öffentlichen allgemein bildenden Schulen und beruflichen Schulen im Landesteil Schleswig anzustreben.

Begründung:

Die gegenseitige Beherrschung der deutschen und der dänischen Sprache ist eine Voraussetzung dafür, dass wir im deutsch-dänischen Grenzland enger zusammen arbeiten und leben können. Für die Mehrheitsbevölkerung sind Dänisch-Kenntnisse nicht nur die Eintrittskarte zum Arbeitsmarkt in Dänemark; sie sind auch der Schlüssel zu einer engeren Zusammenarbeit mit unserem nördlichen Nachbarn.

Die Entwicklung des Dänisch-Unterrichts im Landesteil Schleswig ist aber nicht der wachsenden Bedeutung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts und der engeren deutsch-dänisch Zusammenarbeit gefolgt. Während die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Dänischkursen in der Erwachsenenbildung von 2000 bis 2006 stark angestiegen ist, geht aus den Antworten der Landesregierung auf zwei Kleine Anfragen des SSW hervor, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (Drs. 16/227) und der Kinder in den Kindertagesstätten (Drs. 16/878) im Landesteil Schleswig, die Dänisch lernen, rückläufig bzw. sehr niedrig ist.

Eine der Ursachen dieser Entwicklung ist die Tatsache, dass die Zahl der Dänisch-Lehrerinnen und Dänisch-Lehrer nicht ausreichend ist, um das flächendeckende Erlernen der Sprache zu gewährleisten. Dieses gilt in besonderem Maße für den fachspezifischen Dänisch-Unterricht im Rahmen einer Berufsausbildung, der naturgemäß die Chancen der jungen Menschen auf eine Beschäftigung auf dem dänischen Arbeitsmarkt erheblich steigern kann.

Es ist das erklärte Ziel der Landesregierung, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zwischen Deutschland und Dänemark weiter voranzubringen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landesteil Schleswig mehr Dänisch-Unterrichtsangebote und mehr Dänisch-Lehrer benötigt. Vor diesem Hintergrund muss die Landesregierung bis zum Herbst 2007 ein Handlungskonzept vorlegen, wie diese Ziele bis 2010 kurzfristig erreicht werden können. Langfristiges Ziel sollte ein obligatorisches Angebot von Dänisch-Unterricht an Kindergärten, allgemein bildenden Schulen und Berufsschulen im Landesteil Schleswig sein.

Anke Spoorendonk
für die Abgeordneten des SSW